

Landschaftsarchitektur Gestern und Heute Eine Kulturgeschichte

Autor: Christophe Girot

Verlag: DETAIL Business Information GmbH, München 2016



Einen allumfassenden Blick auf die internationale Landschaftsarchitektur und ihre geschichtlich bedeutenden Projekte, das verspricht der Titel dieser Publikation, mit dem sich der Autor ein hohes Ziel gesteckt hat. Das Werk soll ein fachlich bedeutendes Sammelwerk sein, das globale Beziehungen zwischen Natur und Kultur darstellt. Auf knapp 350 Seiten und in mehr als 600 Abbildungen zeigt der an der ETH Zürich lehrende Landschaftsarchitekt Christophe Girot die kulturelle Entwicklung der Landschaft durch anthropogene Einflüsse und durch die Veränderung des Naturbildes. An ausgewählten Beispielen werden in 12 Kapiteln geschichtlich bedeutende Ereignisse der Landschaftsentwicklung mithilfe von Grafiken digital rekonstruiert und durch erläuternde Textpassagen ergänzt. Jedes Kapitel greift ein für den Autor wichtiges Schlüsselthema auf, das anhand von einem Projektbeispiel erläutert wird. Von den „Wurzeln“ über die „Aufklärung“ bis hin zum „Aufbruch“ spaziert Girot chronologisch durch die abendländische Landschaftsgeschichte und bezieht Stellung zur menschlichen Naturabhängigkeit. Die Publikation zeigt den Umfang an Themen, mit denen sich die Landschaftsarchitektur heutzutage auseinandersetzen muss.

Der Autor führt den Leser durch verschiedenen kulturell geprägte Jahrhunderte, schreibt sachlich als auch anregend und stellt die einzelnen landschaftsarchitektonischen Projekte anschaulich dar. Zudem geht Girot historischen und aktuellen Fragestellungen zur interdisziplinären Auseinandersetzung mit dem Kulturgut Landschaft nach. Durch Ergänzungen, wie einleitende Zitate und abwechslungsreiche Illustrationen, wird das Werk ausdrucksstark und gut verständlich. Die formalen Qualitäten täuschen jedoch nicht darüber hinweg, dass das Buch die Erwartungen des Lesers nicht vollständig erfüllen kann. Statt auf einem internationalen Überblick, liegt der Schwerpunkt auf westlicher Landschaftsarchitektur der frühen Neuzeit, und dem Leser drängt sich die Frage auf, wie mit dem ‚Morgen‘ in der Landschaftsarchitektur umgegangen werden soll. Lediglich im Nachwort gewährt der Autor einen kurzen Blick in die Zukunft. Durch die strukturierte Informationsfülle wird das Buch zum Nachschlagewerk und hebt sich aus dem Kanon gegenwärtiger, eher projektbeschreibender Fachliteratur heraus. Girot legt seinen Fokus besonders stark auf die Entwicklungsgeschichte, ihre internen Wandlungen und auf die Besonderheiten der Landschaft.

Das Werk ist kein reines Geschichtsbuch, sondern fachlich informativ als auch spannend zu lesen. Es zeichnet lebendig die abendländische Landschaftsentwicklung bis hin zu einzelnen gegenwärtigen Projekten nach. Zudem präsentiert sich Girot kritisch gegenüber aktuellen Trends und fordert eine Rückkehr zu einer ökologischeren Planung. Mit seinem Werk bietet er Studenten sowie Fachleuten einen elementaren Einblick in die Anfänge der Landschaftsarchitektur und fordert den Leser dazu auf, sich fortwährend mit der Beziehung zwischen Mensch und Natur auseinanderzusetzen.